



Ins Erzählen kommen

Mit Kindern Geschichten erfinden
und aufschreiben

Prof. Dr. Eva Maria Kohl, Halle

Ins Erzählen kommen



1. Warum erzählen?
2. Wie erzählen?
3. Das 5-Sätze Märchen
4. Serviettenmärchen
5. Erzählen mit Bilderbüchern: Geschichten für Mutige

Kinder brauchen Geschichten

- Kinder brauchen Geschichten.
- Sie sind der Raum, in dem Kinder ihre Erfahrungen verarbeiten können.
- Die Erfahrungen können artikuliert, geordnet und ein Stück auch geklärt werden.



WARUM DER HIMMEL BLAU IST

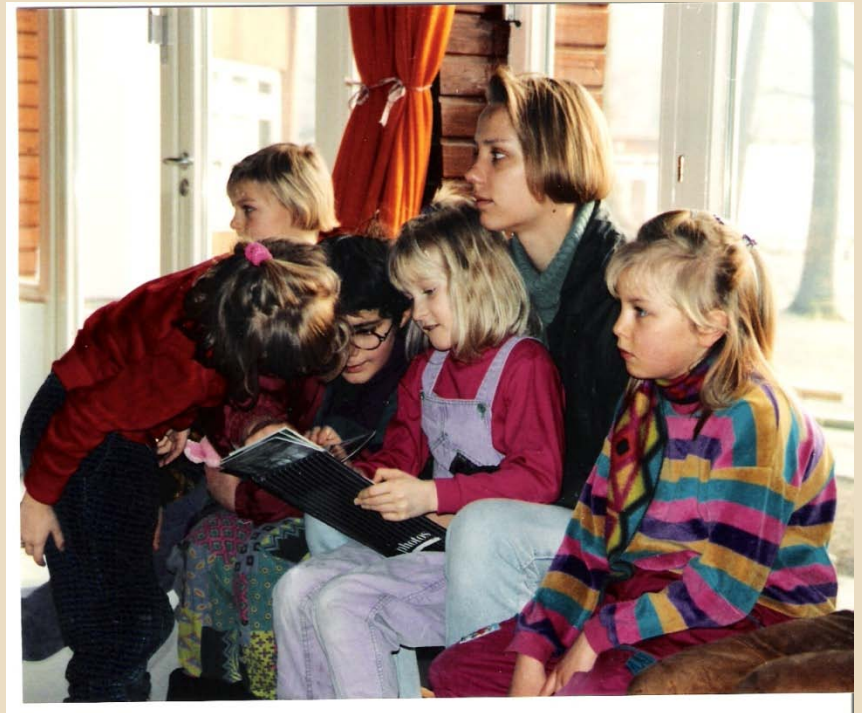
- *WARUM DER HIMMEL BLAU IST*
- Warum ist eigentlich der Himmel blau?
- Vor etwa 70000000000000000000 Jahren war der Himmel rosa: Weshalb rosa?
- Nun, weil es eben sehr modern war. Deshalb war der Himmel auch sehr eingebildet.
- Er rief von früh bis spät: „Ich bin der schönste von allen!“ Der Mond war darüber sehr böse.
- Er sagte zum Himmel: „Himmel, du warst für uns ein guter Freund, aber seitdem du rosa bist, bist du sehr eingebildet, deshalb verachten dich die anderen. Du sollst die Farbe blau erhalten.“
- Und so wurde es dann auch. Wenn ihr seht, dass der Himmel grau ist, so wisst ihr jetzt, dass er wütend ist. Wenn es regnet, dann weint der einst rosarote Himmel. Das ist die wahre Geschichte vom Himmel. Mehr weiß ich auch nicht.

Thekla, 8 Jahre

Erzählen als Grunderlebnis und Erfahrung menschlicher Gemeinschaft

- *„Wer einer
Geschichte zuhört,
der ist in der
Gesellschaft des
Erzählers“*

Walter Benjamin



Was wird erzählt?

- *„Geschichten präsentieren Handlungen, die nicht im Hier und Jetzt stattfinden, sondern im Dort und Damals...“
(Johannes Merkel)*



Geschichtenerzählen ist Umgehen mit Zeit

- Etwas , was schon vergangen ist, wird beim Erzählen vergegenwärtigt
- Wer erzählt, ist im Besitz von Erzählenswertem – was lohnt sich, erzählt zu werden?
- Erzählen ist .. die Herstellung einer Reihe aus den dafür zur Verfügung stehenden Einzelheiten



Erzählen und Textverständnis

- Erzählen bereitet die Lesefähigkeit vor
- Erzählen fördert das Sprachverständnis
- Erzählen und Zuhören gehören zusammen



Erzählen und Erzählstoff

- ALLTAGS-
ERZÄHLUNG

was ich erlebt und
erfahren habe - was
geschehen ist :
der persönliche,
biografische Stoff, das
Material des eigenen
Lebens

- FIKTIVE
ERZÄHLUNG

das literarische Erzählen,
in dem ein Geschehen
konstruiert wird

Erzählen mit Bildimpulsen



Auf wen wartet der
Hund?

Wartet er schon lange?

Foto und Text: Eva Maria Kohl



Foto: Eva Maria Kohl

Der verfressene Fuchs

Einmal im September, dem Monat mit den vielen schönen Wolken, geschah es, dass hinter dem Wald, am Ende des Dorfes eine Schlagsahnewolke am Himmel auftauchte, die nicht mehr wegging. Die Kinder freuten sich. Wir holen uns die Schlagsahne vom Himmel und essen sie auf!

Alle rannten los. Als sie am Waldrand ankamen, wartete der Fuchs auf sie. Er wollte auch Schlagsahne fressen und hatte schon

.....



Foto und Text: Eva Maria Kohl

Der Prinz aus dem Apfelschloss

Es waren einmal zwölf Äpfel, die lagen nebeneinander auf einer Bank. Erst hatten sie am Baum gehangen. Aber nun war der Sommer vorbei und sie waren herunter gefallen. Was wollt ihr werden? fragte die Bank. Werdet ihr ein Apfelkuchen? Oder werdet ihr Apfelmus? Oder hebt man euch auf für Weihnachten, weil ihr so schöne rote Backen habt?

Die Äpfel wussten es nicht.

Da sagte der, der ganz oben in der Ecke lag: Ich werde ein Prinz und mache mich auf den Weg in mein Apfelschloss....



Foto und Text: Eva Maria Kohl

Walter Benjamin

- „Das Märchen, das noch heute der erste Ratgeber der Kinder ist, weil es einst der erste der Menschheit gewesen ist, lebt insgeheim in der Erzählung fort. Der erste wahre Erzähler ist und bleibt der von Märchen....“ Walter Benjamin

Märchen erzählen kann jedes Kind - warum eigentlich?

- Märchen haben sehr klare, einfache Baumuster. Sie folgen alle einem gleichen Erzählschema:
*Notsituation- Aufbruch
des Helden-
Aufgabenstellung und
Lösung- glückliches Ende*



33-38. Nach Ludwig Emil Grimm (1790–1863): Illustrationen zu den Märchen „Aschenputtel“, „Dornröschen“, „Rotkäppchen“, „Sneewittchen“, „Hänsel und Gretel“ und „Marienkind“. Handkolorierte Radierungen der ersten Raubdruckausgabe. Stuttgart, 1826.

Grundbausteine einer Geschichte:

- *ein Ort des Geschehens und eine Zeit, in der sie stattfindet*
- *ein Heldin/eine Heldin*
- *ein Ereignis, das dem Helden/der Heldin geschieht und sein Leben verändert*
- *eine Reaktion des Helden/der Heldin auf dieses Ereignis*
- *eine Lösung des Konflikts, die das Ende der Geschichte herbeiführt*

Mit einer originellen Figur kann das eigene Märchen beginnen – aber wie findet man sie?

Figuren sind die wichtigsten Handlungsträger der Geschichten



Figuren (Helden, Personen)

- Es gibt Grundfiguren, die in Märchen und Geschichten immer wieder vorkommen. Sie haben feststehende Eigenschaften und Charaktere.
- Aus ihnen können neue Figuren konstruiert werden, in dem sie z. B. sprachspielerisch variiert werden.

König oder Königin



Erzählspiel im Raum



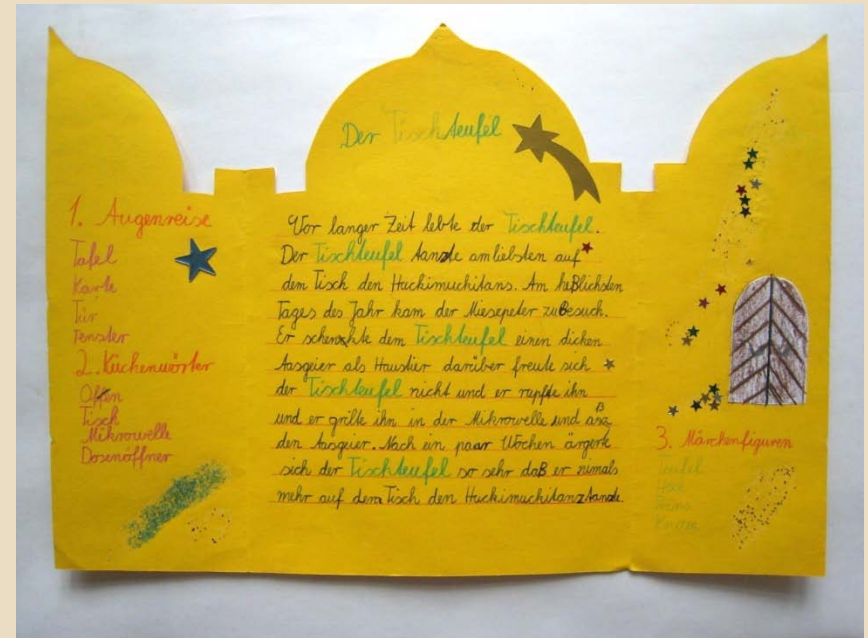
Es war einmal eine Gardinenkönigin.....

- Dinge aus dem Raum benennen - Wort zusammensetzen mit KÖNIG oder KÖNIGIN
- Lampenkönig
- Stuhlkönig
- Tischkönigin
- Gardinenkönigin
- Fensterkönigin
- Schrankkönig



Das 5- Sätze Märchen

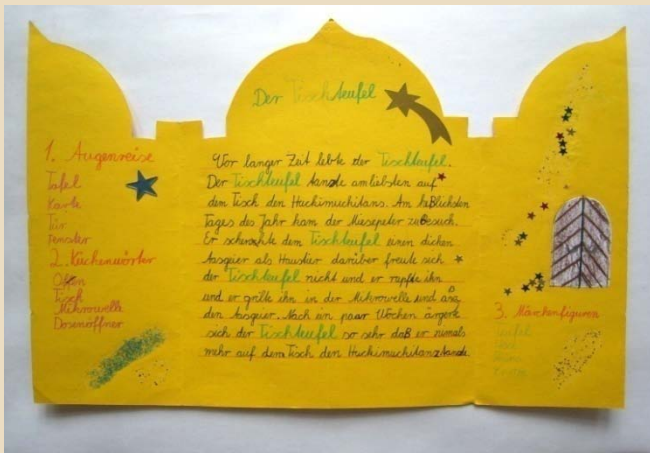
- Literaturverweis:
Eva Maria Kohl, Michael Ritter. Schreibszenarien.
Kallmeyer Verlag, 2010
S. 64-70



Das Baumuster des Schreibspiels

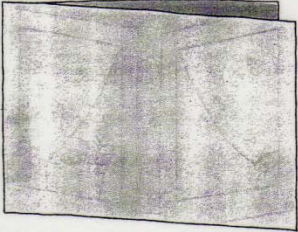
- 1.Satz Hauptfigur finden
Es war einmal ein Bratpfannenprinz
- 2.Satz Lieblingsbeschäftigung der Hauptfigur
Am liebsten kochte er Nudeln mit Sauce.
- 3.Satz Besuch kommt.
Eines Tages klopfte es an der Schlosstür und die Puddingprinzessin stand davor.
- 4.Satz Geschenk :
Sie brachte ein selbst geschriebenes Kochbuch mit.
5. Satz Was passiert nun?
Seitdem sitzen sie zusammen am Küchentisch, lesen sich Rezepte vor und überlegen, was sie zu ihrer Hochzeit kochen könnten.

Eine Buchform gestalten für die eigene Geschichte




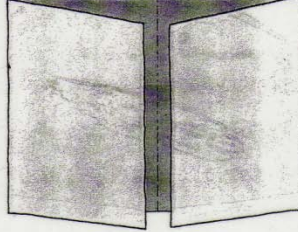
Wie aus einem Streifen ein Buch wird

BILDERBUCH



Falte den Papierstreifen in der Mitte!
Jetzt kannst du auf die Vorderseite den Titel schreiben und innen ist Platz für die Geschichte.

KLAPPBÜCHER, BÜCHER ZUM HINSTELLEN

1. Falte den Papierstreifen in der Mitte!

2. Öffne den Papierstreifen wieder.
Die Falte in der Mitte ist deine Hilfslinie!
Falte nun die beiden Seiten zur Mitte!



3. Mit der Schere kannst du aus dem Hinstellbuch noch eine besondere Form ausschneiden (z. B. ein Haus).
Pass auf, dass du an den Seiten nicht zu viel wegschneidest!

Grundschulunterricht • 44 (1997) 9 • Beihelt • 19



Die Buchform: ein Schlossbuch



Beispiel: Serviettenmärchen (Geschichten zum Zusammenbauen)



Die Hauptfigur: König oder Königin



**Der König wartet auf sein
Märchen :
im geschlossenen Beutel sind die
kleinen Erzählbeutel**



**Viele Erzählbeutel für viele
Kinder**



Der Erzählanfang:



- Es war einmal ein alter König (*oder eine Königin*) der wohnte hinter dem Deich, im Alten Land in einem Schloss mit sieben Türmen, einem großen Park und einem See mit Wildenten. Jeden Morgen lief er mit seinem kleinen Hund durch den Park, dann frühstückte er.

Eines Tages klopfte es an der Tür und davor stand....

Die Geschichte kann „zusammengebaut“ werden:

- Jede Gruppe nimmt sich einen Beutel
- Der Beutel wird geöffnet, der Inhalt betrachtet
- Alles, was im Beutel ist soll in der Geschichte mitspielen
- Auch das Äußere des Beutels spielt eine Rolle in der Geschichte

Neugier und Erwartung: was könnte im Beutel drin sein?





Und was hat das Muster der Papierserviette mit der Geschichte zu tun?

- Das Muster der Papierserviette kann zum ORT werden, an dem das Märchen spielt oder kann selbst in der Geschichte mitspielen



Die Geschichten spielen z.B. im Alten Land,
wo es so viele Apfelplantagen gibt....



Beispiele für andere Muster, die zu Geschichtenorten werden können:



Was braucht man?

- Papierservietten mit einem schönen Motiv
- Kleine Gegenstände, Miniaturen, kleine Spielzeugfigürchen
- Eine Hauptfigur (König oder Königin)
- Den Anfang des Märchens
- Ein farbiges DIN A 4 Blatt für das Schlossbuch

Figuren als Handlungsträger

Tiere als Mitspieler



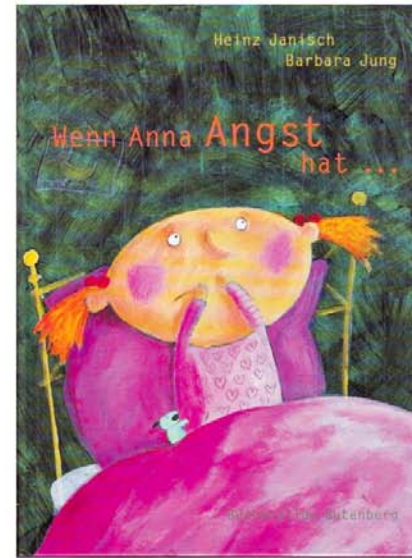
Menschliche Figuren



Die Wunderdinge



5. Erzählen mit einem Bilderbuch



Geschichten für Mutige

erzählt von der Klasse 1a
der Friedrich-Bödecker-Grundschule Laucha
am 13. November 2008
mit Dr. Michael Ritter

Heinz Janisch

Barbara Jung

Wenn Anna Angst hat ...



Büchergilde Gutenberg

Prof. Dr. Eva Maria Kroll, MLU Halle

Wenn
Angst hat, ruft Alex



er Imo, den
Hund. Der bellt
und vertreibt
die Geister.

Wenn
Angst hat, ruft Alexandra



sie ihre Katze und ihre
Mutti. Die bewachen
sie dann.

Wenn
Angst hat, ruft

Anna



sie Joschi, ihren
Hund. Der krabbelt
mit ins Bett. Beim
Spazieren gehen
bellt er und
vertreibt so
alle
Bösen.

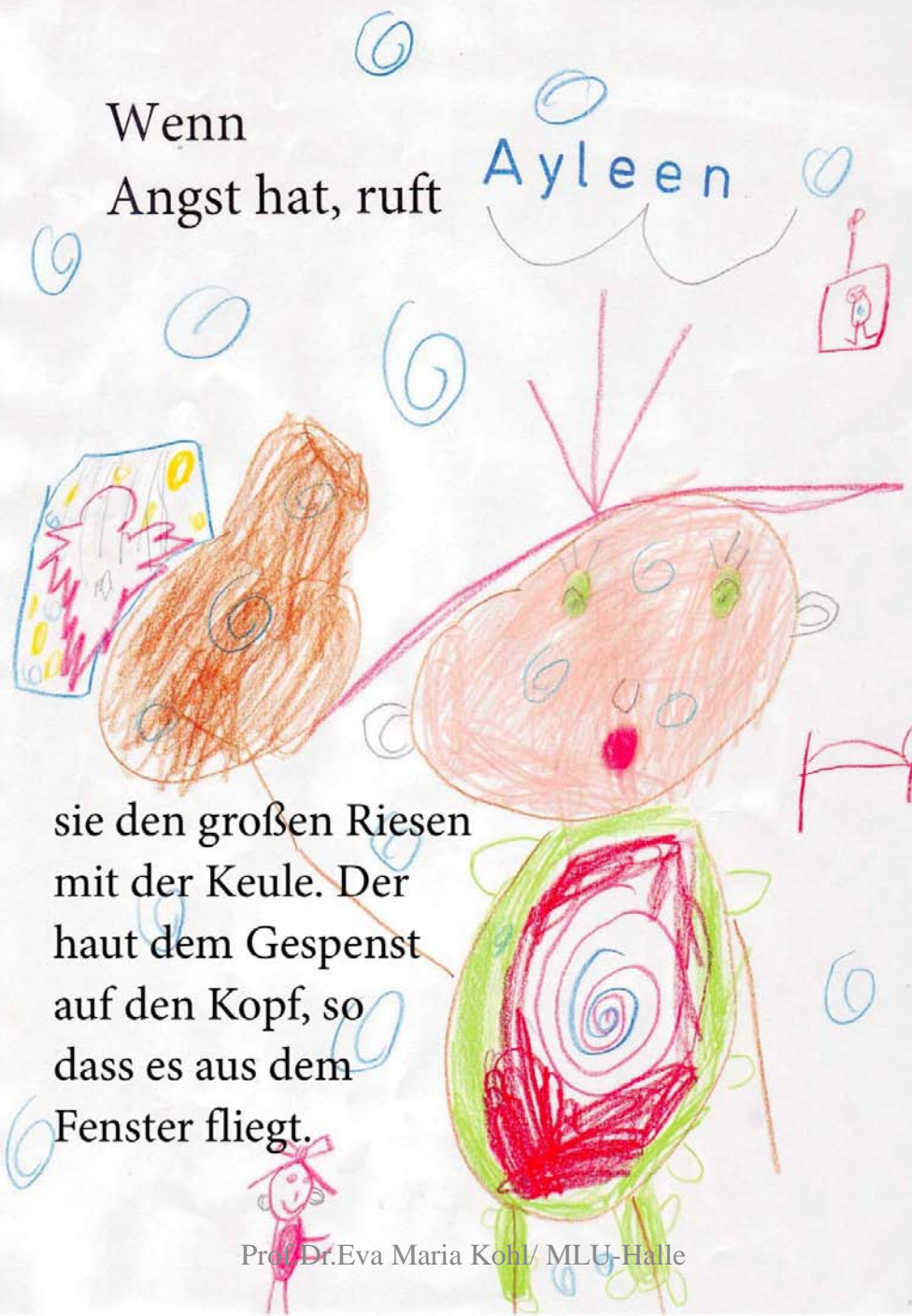
Wenn
Angst hat, ruft **Annerose**



sie einen Geist,
der sie beschützt.
Er kommt und
vertreibt alle.

Wenn
Angst hat, ruft

Ayleen



sie den großen Riesen
mit der Keule. Der
haut dem Gespenst
auf den Kopf, so
dass es aus dem
Fenster fliegt.

Wenn
Angst hat, ruft

Charleen

Te
sie ihren Hund.
Der hilft ihr.



Wenn
Angst hat, ruft **Diana**



sie ein Pferd, das
ganz laut brüllen
kann.

Wenn
Angst hat, ruft **Eileen**

sie ihren
Bruder
Rene. Der
kommt und
bringt sie
nach
Hause.



Wenn
Angst hat, ruft

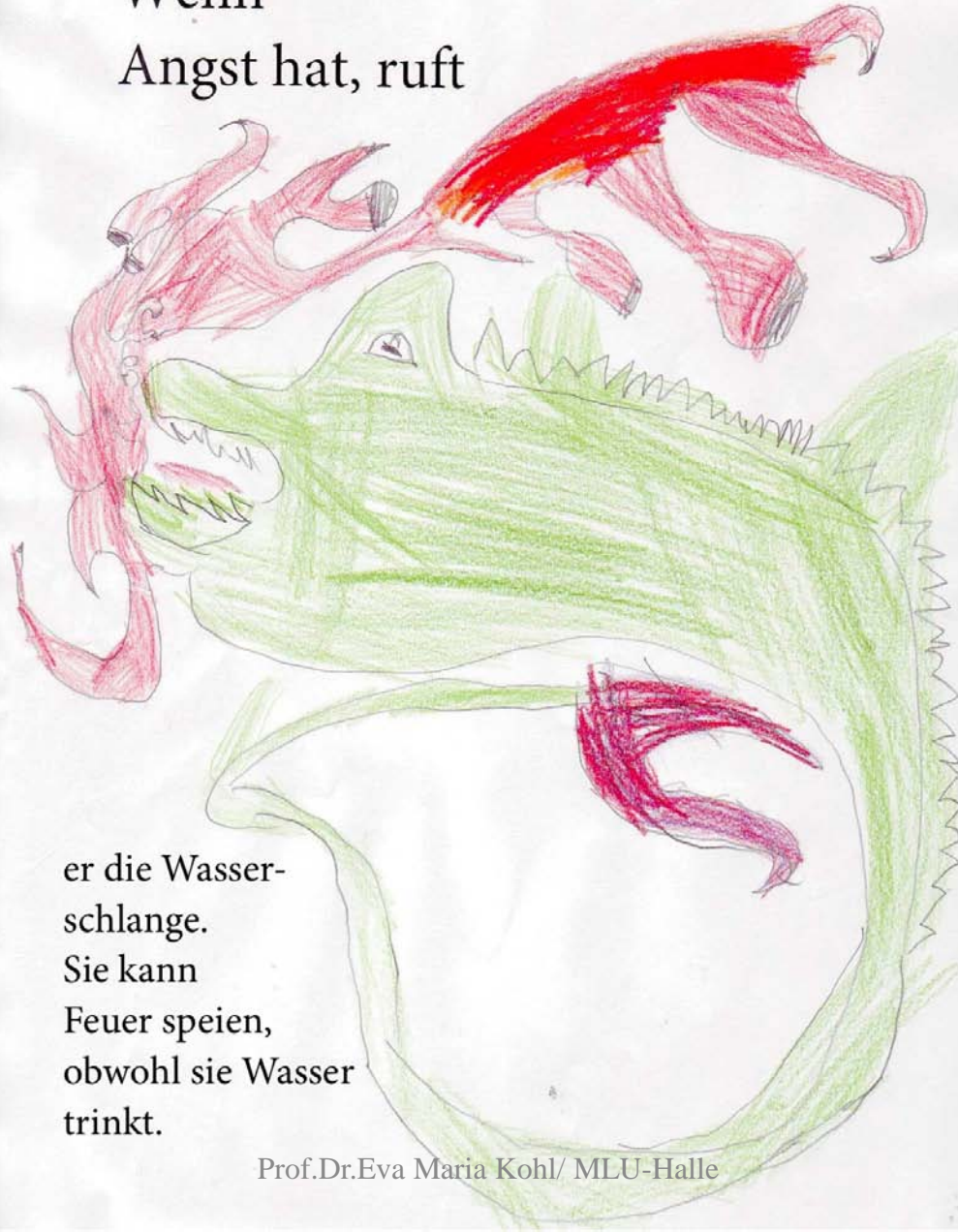
Fabian



er Evita, seinen
Hund. Der nimmt ein
Mehlpäckchen in
seine Schnauze und
schüttet das Mehl
dem Gespenst auf
den Kopf. Dann beißt
er das Gespenst.



Wenn Florian
Angst hat, ruft



er die Wasser-
schlange.
Sie kann
Feuer speien,
obwohl sie Wasser
trinkt.

Literaturhinweise

- Eva Maria Kohl.
Spielzeug Sprache.
Ein Werkstattbuch.
Beltz Verlag 2006

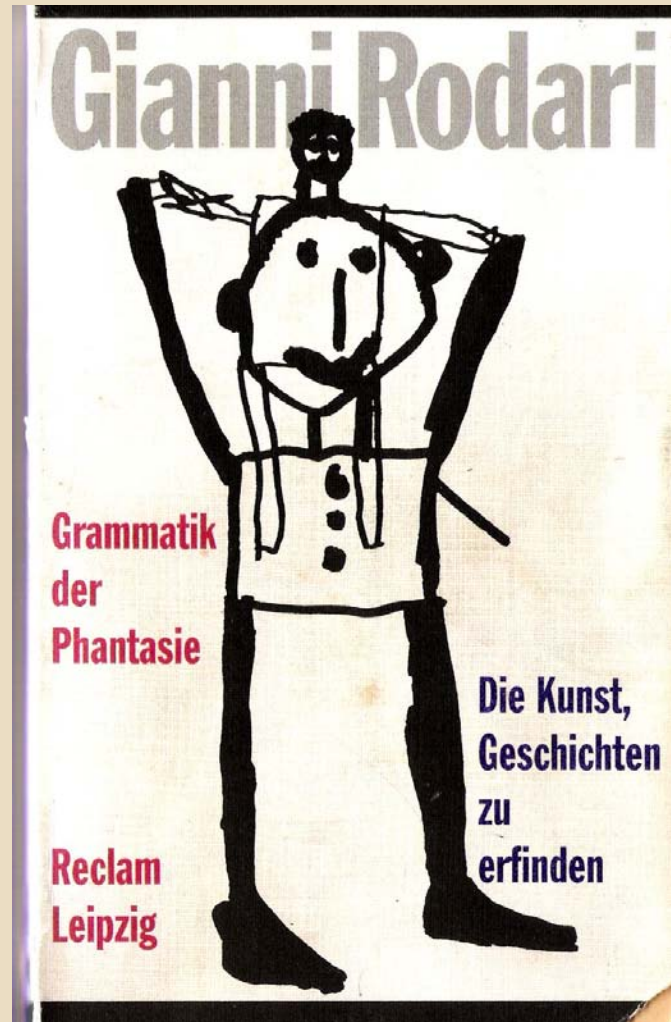


Vor und hinter der Tür



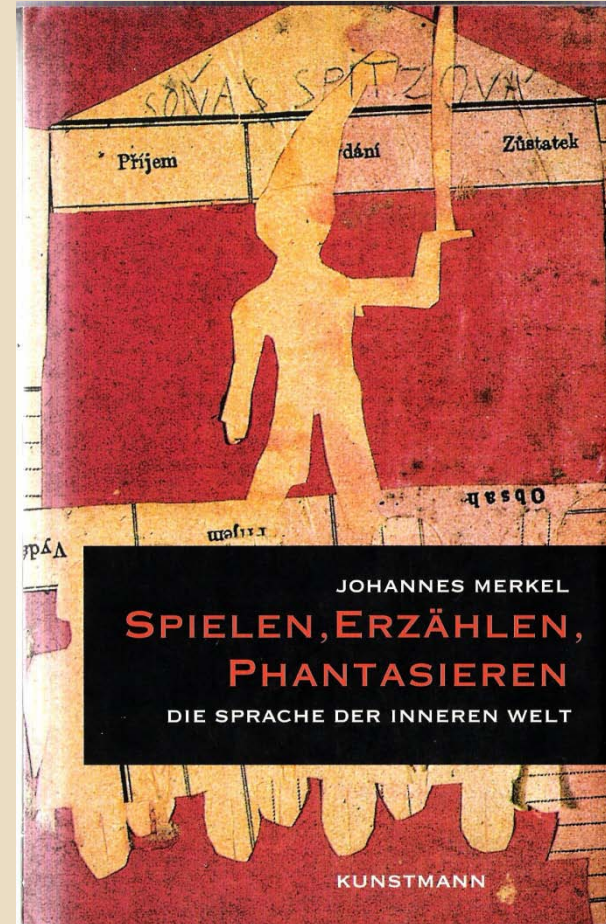
Literaturhinweise

- Gianni Rodari.
Die Grammatik
der Phantasie. Die
Kunst, Geschichten
zu erfinden.
Reclam Verlag,
Leipzig



Literaturhinweise:

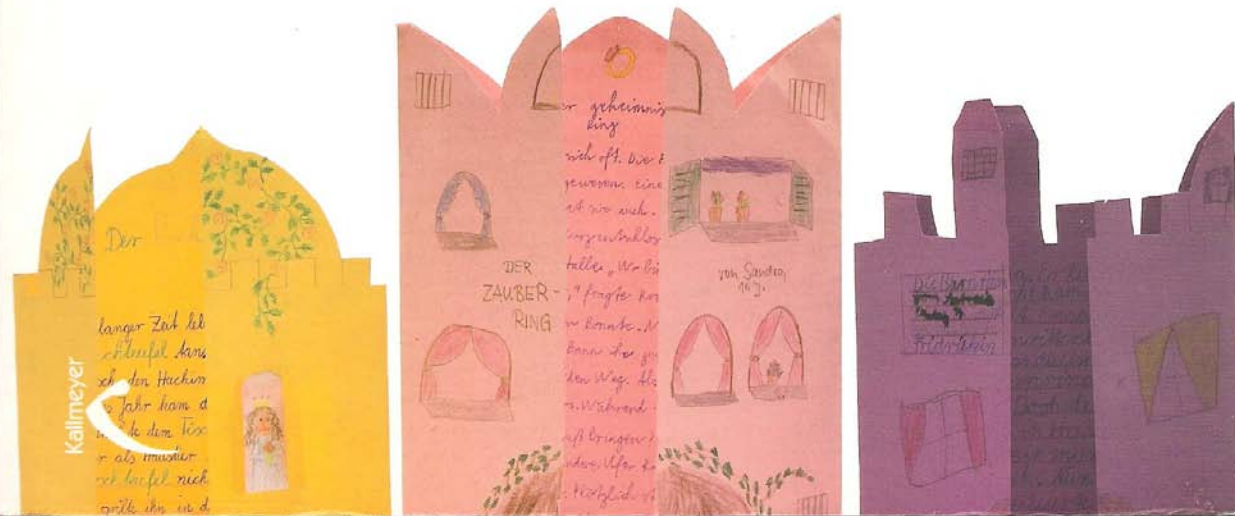
- Johannes Merkel.
Spielen, erzählen,
phantasieren.
Die Sprache der inneren
Welt.
Verlag Antje Kunstmann,
München 2000



EVA MARIA KOHL

SCHREIBSPIELRÄUME

FREIES UND KREATIVES SCHREIBEN
MIT KINDERN





Eva Maria Kohl
Zahlreiche eigene Kinderbücher, Hörspiele, Erzähl- und Sprachspiele, Diakritische Materialien zum Fördern und kreativen Schreiben mit Kindern, u. a. "Zauberfäße", "Spielzeug Sprache" und "Schreibspielräume". Seit 1998 Professorin für Grundschuldpädagogik/Deutsch.
Zusammen mit Michael Ritter Aufbau einer Forschungsstelle und eines "Archivs für Kindertexte" an der MLU in Halle.



Michael Ritter
Promotion über Entwicklungen in der Schreibdidaktik der Grundschule, Forschung zum Schriftspracherwerb vor und in der Schule und zum weiterführenden Schreiben von Kindern. Gemeinsam mit Alexandra Ritter Gründung der "Schreibspielwiese", einer Arbeitsgemeinschaft schreibender Grundschüler. Derzeit Lehrer an einer Grundschule.



Schreibszenarien

Schreiben wird für Kinder dann bedeutsam, wenn sie es statt als lädige Abschreibübung als persönliche Ausdrucksmöglichkeit entdecken können. Wir Erwachsene sind häufig überrascht, wenn Kinder uns über ihre Texte Einblicke in ihre besonderen Vorstellungswelten ermöglichen.

Das Buch stellt vor, wie pädagogische Rahmenbedingungen geschaffen werden können, die Kindern Freiräume für kreative Schreibprozesse eröffnen. Welche Anregungen sind hilfreich, damit Kinder ihre eigenen Erfahrungen und Fantasien zu Papier bringen, statt vorgegebene Aufsatzthemen zu „erledigen“? Wann und womit kann Schreiben als ästhetische Tätigkeit erlebt werden? In 21 Schreibszenarien wird gezeigt, wie Kinder zum Schreiben motiviert werden und damit mehr als nur eine Kulturtechnik erwerben können.

Ausgangspunkte für die Schreibimpulse sind sinnliche Erkundungen von Buchstaben und Wörtern, Sprachspiele mit Wörterkästchen und Alltagsgegenständen, aber auch wundersame Szenarien und literarische Anregungen, die den Übergang vom Alltag in die Welt der Geschichten erleichtern.



Eva Maria Kohl · Michael Ritter

Klett
meyer



Eva Maria Kohl · Michael Ritter

Schreibszenarien

Wege zum kreativen Schreiben
in der Grundschule



Die Geschichten, woher sie wohl kommen
Sie kommen aus Rose und Glas
Sie kommen aus deinem Tischchen
Sie kommen aus Erde und Gras
Stumm sind sie in alle Dinge
Seit langem eingetaucht
Sie sind die schlafende Schönheit
Die man nur zu wecken braucht.
Doch kommt kein Prinz oder Dichter
Der sie küsst und lebendig macht
Dann muß ein Kind noch warten
Bis das Geschichtchen erwacht

»

Gianni Rodari